

So fördern und erziehen wir!

AWO | Familie & Erziehung



*Bezirksverband
Braunschweig e.V.*



Wie wir mit Kindern in der Kita arbeiten wollen.

Wir sind die Kitas von der AWO Braunschweig.
AWO ist die Abkürzung für Arbeiter-Wohl-Fahrt.
Die AWO ist ein großer Verein.

Inhalt

Jedes Kind soll gut aufwachsen.....	3
Die Kinder sollen selbst lernen.....	4
So lernen Kinder gut.....	9
Lern-Berichte von den Kindern.....	10
Sich in der Kita eingewöhnen.....	11
Gesund in der Kita leben.....	12
Die Kita soll mit anderen Einrichtungen im Ort zusammen-arbeiten.....	13
Die Kita soll mit Grund-Schulen zusammen-arbeiten.....	14
Arbeits-Plan für die Kita.....	15
Mit den Eltern zusammen-arbeiten.....	16
Die Eltern sollen viele Infos aus der Kita bekommen.....	17
Die Eltern sollen in der Kita mitarbeiten.....	18

Das ist uns wichtig: Jedes Kind soll gut aufwachsen.

Die Kinder sind uns bei der Arbeit besonders wichtig.
Jedes Kind braucht verschiedene Dinge.
Und jedes Kind wächst anders auf.
Das bedeutet:
Jede Familie ist anders.
Zum Beispiel:



- In manchen Familien gibt es beide Eltern-Teile.
- In anderen Familien gibt es nur einen Eltern-Teil.
- Manche Familien haben wenig Geld.
- Manche Familien kommen aus anderen Ländern.
Und sprechen andere Sprachen.
- In manchen Familien gibt es zwei Mütter.
Oder zwei Väter.



Wir müssen bei der Arbeit beachten:

Jedes Kind und jede Familie ist anders.



Die Kinder sollen sich in der Kita wohl-fühlen.

Deswegen ist die Beziehung zwischen unseren Mitarbeitern und den Kindern wichtig. Und die Beziehung zu den Eltern.

Beziehung bedeutet für uns:
Die Kinder vertrauen den Mitarbeitern.
Sie können sich auf die Mitarbeiter verlassen.
Die Mitarbeiter behandeln jedes Kind gut.
Es ist egal,
wie die Kinder leben.
Oder wie ihre Familien leben.



Das ist wichtig für unsere Arbeit in der Kita:

- Die Kinder vertrauen den Mitarbeitern.
- Die Kinder fühlen sich in der Kita sicher.
- Die Kinder können gut selbst lernen.
Und sind neugierig.
Die Mitarbeiter unterstützen sie dabei.

Wir bei der AWO denken:
Bei der AWO sollen alle Kinder gleich behandelt werden.
Es ist egal:

- Ob die Kinder aus einem anderen Land kommen.
- Ob die Kinder eine andere Sprache sprechen.
- Ob die Kinder eine Beeinträchtigung haben.



Die Kinder sollen selbst lernen.

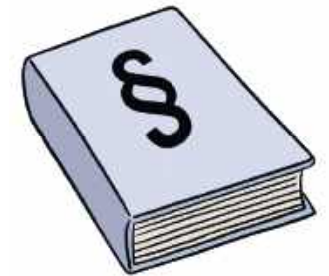
Kinder lernen.
Auch wenn sie sehr jung sind.
Jeder Mensch lernt.
Das beginnt mit der Geburt.
Und dauert das ganze Leben lang.

Beim Lernen passieren viele Dinge.
Man braucht nicht nur den Kopf beim Lernen.
Man braucht auch den Körper.
Und die Sinnes-Organen.
Zum Beispiel die Augen und Ohren.
Die Gefühle sind wichtig beim Lernen.
Und die Erinnerungen.



Wir beachten diese Regeln und Gesetze bei der Arbeit in der Kita:

- Regeln von der AWO
- Gesetz für Kinder-Hilfe und Jugend-Hilfe
Dieses Gesetz steht im Sozial-Gesetz-Buch 8.
- Gesetz für Kitas in Niedersachsen
- Regeln im Orientierungs-Plan von Niedersachsen
Im Orientierungs-Plan stehen diese Regeln:
Wie man gut in der Kita arbeitet.



In den Regeln und Gesetzen steht:

- Wie man sich gut um Kinder kümmert.
- Wie Kinder gut lernen.

Wir beachten bei der Arbeit auch neue Ergebnisse aus der Wissenschaft.
Wissenschaft bedeutet:
Etwas wird genau untersucht.
Das Wissen wird gesammelt.
Und aufgeschrieben.



Die Mitarbeiter sollen die Kinder gut unterstützen.

Dafür beachten wir zum Beispiel:

- Was die Kinder sich wünschen.
- Was die Kinder brauchen.
- Welche Probleme die Kinder haben.

Die Kinder sollen im Alltag lernen.

Das bedeutet:

Die Kinder machen etwas im Alltag.

Und sammeln Erfahrungen.

So können sie gut lernen.

Zum Beispiel:

Wie man ein Problem alleine löst.

Wir schauen:

Wie alt das Kind ist.

Dann wissen wir besser:

- Was das Kind alleine machen kann.
Und wo es noch Unterstützung braucht.
- Was das Kind lernen kann.



Die Kinder sollen selbst-bewusst sein.

Das bedeutet:

Sie sollen wissen,

was sie gut können.

Und welche Rechte sie haben.

Die Kinder sollen lernen,

wie sie Probleme lösen.

Und den Alltag gut bewältigen.

Die Kinder sollen gut mit anderen Menschen zusammen-leben.

Dafür sollen die Kinder lernen:

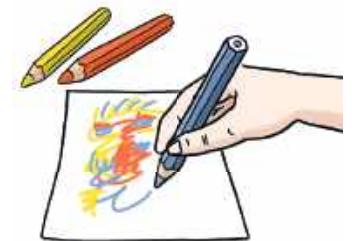
- Dass sie sich für andere Menschen einsetzen.
Damit diese Menschen auch gut leben können.
- Jeder Mensch darf seine Meinung sagen.
Alle Meinungen sind wichtig.
Auch wenn man eine andere Meinung hat.
- Jeder Mensch darf so leben,
wie er möchte.
- Alle Menschen sind wichtig.
Und sollen gut behandelt werden.
- Alle Menschen haben die gleichen Rechte.
- Die Natur ist wichtig.
Natur sind zum Beispiel Tiere und Pflanzen.
Die Kinder sollen die Natur schützen.



Die Kinder sollen ihre Ideen in der Kita umsetzen.

Zum Beispiel beim Malen.

Oder beim Musik machen.



Die Kinder sollen sich in der Kita viel bewegen.

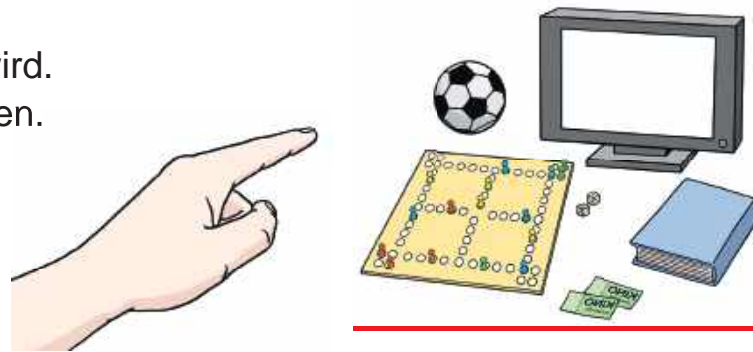
Sie sollen auch lernen:
Wie sie sich gut bewegen.

In manchen Einrichtungen werden zwei Sprachen gesprochen.
Zum Beispiel:
Deutsch und Englisch.
Die Kinder sollen dann beide Sprachen lernen.

Die Kinder sollen in der Kita mitbestimmen können.

Das bedeutet:

- Die Kinder kennen ihre Rechte in der Kita.
- Die Kinder sollen mitplanen.
Zum Beispiel:
Was in der Kita gemacht wird.
- Die Kinder sollen mitmachen.



So lernen Kinder gut.

Wir möchten gute Lern-Angebote machen.
Darum schauen wir:

- Wie alt das Kind ist.
- Was das Kind kann.
- Wie die Familie von dem Kind lebt.
- Ob das Kind aus einem anderen Land kommt.
- Wie das Kind gut lernt.



Die Kinder können in der Kita viel machen.
Damit sie viel lernen.

Zum Beispiel:

- Die Kinder haben Zeit zum Spielen.
- Die Mitarbeiter üben mit den Kindern im Alltag:
Wie man gut spricht.
- Es gibt Angebote in der Kita.
Zum Beispiel zum Basteln.
Oder zum Sport machen.
- Es gibt Projekte in der Kita.
In den Projekten lernt man viele neue Dinge.
Es gibt zum Beispiel Projekte zur Natur.



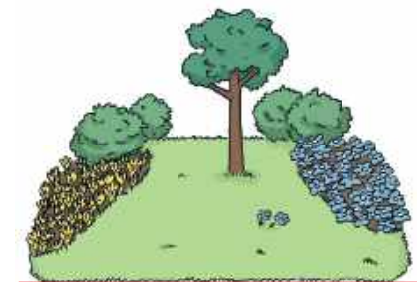
Die Räume und der Garten in der Kita

Die Räume sind zum Lernen wichtig.
Die Räume in der Kita sollen gut für Kinder sein.
Damit sie sich wohl-fühlen.

Und gut spielen und lernen können.

Zum Beispiel:

Es soll in den Räumen Spiel-Zeug geben.
Und Bücher.
Die Räume sollen hell sein.



Auch der Garten in der Kita soll gut für die Kinder sein.
Der Garten soll groß genug für die Kita sein.
Es soll Spiel-Geräte geben.
Zum Beispiel eine Schaukel.
Oder eine Rutsche.

Die Kinder sollen viel ausprobieren können.
Trotzdem soll es nicht zu viel Spiel-Zeug geben.
Damit die Kita für die Kinder übersichtlich ist.
Es gibt Bücher und Texte darüber,
wie gute Kita-Räume aussehen.
Wir beachten diese Bücher und Texte.



Lern-Berichte von den Kindern

Die Mitarbeiter beobachten die Kinder regelmäßig.
Damit die Mitarbeiter sehen,
was die Kinder lernen.
Es gibt Regeln,
wie man Kinder beobachtet.

Die Mitarbeiter schreiben auf:

- Was die Kinder können.
- Was die Kinder noch lernen sollen.

Das nennt man **Lern-Bericht**.

Nach einer Weile überprüfen die Mitarbeiter:
Ob die Kinder alles gelernt haben.



Die Mitarbeiter überprüfen auch ihre eigene Arbeit.

Sie überprüfen:

Ob die Kinder gut im Alltag lernen.
Und wichtige Fähigkeiten für ihr späteres Leben
lernen.

Dann schauen die Mitarbeiter:

Ob sie etwas in der Kita ändern müssen.
Damit die Kinder noch besser lernen.



Die Berichte sind sehr wichtig für die Arbeit in der Kita.
Damit die Mitarbeiter gut arbeiten können.
Und die Kinder gut in der Kita lernen.

Die Mitarbeiter besprechen die Berichte mit den Eltern.
Es wird mit den Eltern darüber gesprochen:

- Was ihr Kind kann.
- Was ihr Kind noch lernen soll.



Sich in der Kita eingewöhnen.

Ein anderes Wort für eingewöhnen ist einleben.
Die Kinder sollen sich in der Kita wohlfühlen.
Sie sollen wissen:
Wie der Tag in der Kita abläuft.

Es kann für das Kind schwierig sein,
wenn es nicht mehr zu Hause ist.
Und in die Kita geht.



Die Kinder müssen sich an die neue Umgebung gewöhnen.
In der Kita sind viele Dinge anders.
Der Tages-Ablauf in der Kita ist anders als zu Hause.
Die Kinder sehen ihre Eltern für ein paar Stunden nicht.
Die Mitarbeiter in der Kita sind fremde Personen für die Kinder.

Einigen Kindern fällt es schwer.

Wenn sie in die Kita gehen.

Darum gibt es eine Eingewöhnung in der Kita.

Die Eingewöhnung soll dabei helfen:

- Die Kinder sollen gern in die Kita kommen.
- Es soll keine Probleme geben.
Zum Beispiel sollen die Kinder
keine Angst vor der Kita haben.



Es ist auch für die Eltern schwer.

Wenn das Kind in die Kita geht.

Fremde Erwachsene kümmern sich dann um das Kind.

Die Eltern machen sich oft Sorgen.

In jeder Kita soll es einen Plan für die Eingewöhnung geben.

Die Eltern sollen am Plan mitarbeiten.
Damit die Eingewöhnung gut wird.

Eine gute Eingewöhnung ist in der Kinder-Krippe besonders wichtig.

Und in **alters-gemischten** Kita-Gruppen.
Alters-gemischt bedeutet:
Es sind Kinder aller Alters-Gruppen dabei.
Auch sehr kleine Kinder.



Bei der Arbeit mit kleinen Kindern ist die Beziehung wichtig.
Die Mitarbeiter sollen eine gute Beziehung zu den Kindern haben.
Eine Frau hat die Arbeit mit kleinen Kindern untersucht.
Und Texte dazu geschrieben.
Die Frau heißt Emmi Pikler.
Wir wollen die Texte von Emmi Pikler beachten.
Wenn wir mit kleinen Kindern arbeiten.



Gesund in der Kita leben

Die Kinder sollen in der Kita gesund bleiben.
Dafür haben wir Regeln.

Die Mitarbeiter passen zum Beispiel auf:

- Dass die Kinder sich richtig die Zähne putzen.
- Dass die Kinder gesund essen.
- Dass die Kinder gut gepflegt werden.
Pflegen bedeutet in der Kita:
Die Kinder werden regelmäßig gewickelt.
Die Kinder werden richtig angezogen.
Und ausgezogen.



Die Pflege ist besonders bei kleinen Kindern wichtig.

Die Kinder sollen eine gute Beziehung zu den Mitarbeitern haben.
Damit sie sich in der Kita wohl-fühlen.

Das bedeutet zum Beispiel für die Pflege:

- Die Mitarbeiter wickeln die Kinder.
Sie sollen dann mit den Kindern sprechen.
Und sich Zeit lassen.
- Sie sollen die Kinder dabei anschauen.



In allen Kinder-Einrichtungen von der AWO darf man **nicht** rauchen!

Die Kita soll mit anderen Einrichtungen im Ort zusammen-arbeiten.

Die Kinder sollen andere Einrichtungen im Ort besuchen.
In den Einrichtungen können die Kinder viel lernen.

In der Kita gibt es dafür Projekte.
Mit den Kindern wird vorher besprochen:
Was die Menschen in der Einrichtung machen.
Dann besuchen die Kinder die Einrichtung.
Und können die Einrichtung entdecken.
Die Kinder können Fragen stellen.



Die Kita besucht diese Einrichtungen:

- Arbeits-Orte.
Zum Beispiel eine Firma von einem Handwerker.
- Soziale Einrichtungen für andere Menschen.
Zum Beispiel ein Zentrum für ältere Menschen.
- Einrichtungen für die Kultur.
Zum Beispiel eine Bücherei.
Oder ein Theater.



Die Kita soll an Veranstaltungen im Ort teilnehmen.
Zum Beispiel an Straßen-Festen.

Die Kita soll auch mit diesen Einrichtungen zusammen-arbeiten:

- Mit der Polizei.
- Mit der Feuerwehr.
- Mit anderen wichtigen Menschen aus dem Ort.
Zum Beispiel mit dem Bürger-Meister.
- Mit Vereinen.
Vereine sind Gruppen.
Ein Verein setzt sich für etwas ein.
Zum Beispiel für die Natur.
Oder für den Sport.



Die Kinder sollen diese Einrichtungen und Menschen kennen-lernen.



Die Kita soll mit Grund-Schulen zusammen-arbeiten.

Und mit anderen Einrichtungen für Kinder.
Die Kinder sollen gut auf die Grund-Schule vorbereitet werden.
Deswegen sollen die Kitas von der AWO mit den Grund-Schulen zusammen-arbeiten.

Und mit anderen Kitas in der Nähe.

Zum Beispiel:

Die Mitarbeiter von den Kitas und Grund-Schulen besuchen sich.

Und schauen:

Wie die andere Einrichtung arbeitet.

Oder die Kitas und Grund-Schulen machen gemeinsam Projekte.



Die Kitas und Grund-Schulen sollen miteinander sprechen.

Und zusammen einen Plan machen.

In dem Plan steht:

- Wie die Mitarbeiter mit den Kindern arbeiten sollen.
- Was die Kinder lernen sollen.

Vor der Einschulung soll es ein Gespräch geben.

Diese Personen sind beim Gespräch dabei:

- Eltern
- Mitarbeiter von der Kita
- Mitarbeiter von der Grund-Schule



Alle Kinder sollen gute Unterstützung bekommen.

Einige Kinder brauchen mehr Unterstützung als andere Kinder.

Die Kita soll diesen Kindern helfen.

Und mit anderen Einrichtungen für Kinder zusammen-arbeiten.

Damit diese Kinder auch gut lernen.

Die Kita soll vorher mit den Eltern sprechen.

Damit die Eltern Bescheid wissen.

Die Kita kann zum Beispiel mit diesen Einrichtungen zusammen-arbeiten:

- Beratungs-Stellen für Familien
- Ärzten
- Früh-Förder-Stellen
Früh-Förder-Stellen helfen Kinder mit Beeinträchtigung.
Die Familien können mit den Kindern zur Früh-Förder-Stelle gehen.
Bis die Kinder eingeschult werden.
- Therapeuten
Therapeuten machen Hilfs-Angebote.
In der Therapie lernt man viele neue Sachen.
Zum Beispiel wie man sich gut bewegt.
Oder wie man gut spricht.
- Gesundheits-Amt
Das Gesundheits-Amt macht Beratungen zur Gesundheit.



Die Kinder mit Beeinträchtigung bekommen gute Hilfe.

Wenn alle Mitarbeiter zusammen-arbeiten.

Arbeits-Plan für die Kita

Jede Kita hat einen Arbeits-Plan.

In dem Arbeits-Plan steht:

- Wie die Mitarbeiter mit den Kindern arbeiten.
- Was bei der Arbeit wichtig ist.
Und beachtet werden soll.



Der Arbeits-Plan wird gemeinsam von diesen Personen geschrieben:

- Mit den Eltern
- Mit den Mitarbeitern von der AWO
- Mit den Mitarbeitern aus der Kita

Die Wünsche von den Kindern sollen auch beachtet werden.

Der Arbeits-Plan wird regelmäßig überprüft.

Es wird geschaut:

Ob etwas geändert werden soll.



Mit den Eltern zusammen-arbeiten

Den Kindern in der Kita soll es gut gehen.
Das ist den AWO-Kitas besonders wichtig.
Deswegen arbeitet die Kita mit
anderen Personen zusammen.
Und mit anderen Einrichtungen.

Wir wollen die Familien unterstützen.
Dafür brauchen wir eine gute Beziehung zu den Eltern.
Wir dürfen die Eltern **nicht** bevormunden.
Die Eltern sind die Experten für ihre Familien.



Diese Dinge sind uns besonders wichtig:

- Wir wollen die Familien unterstützen.
- Die Eltern sollen viele Infos aus der Kita bekommen.
- Wir achten darauf:
Was die Eltern sich wünschen.
Und was sie brauchen.
- Die Eltern sollen in der Kita mitarbeiten.

Wir wollen die Familien unterstützen.

Die Mitarbeiter von der Kita beraten die Familien.
Und geben ihnen Infos.
Damit sie besser mit dem Kind umgehen können.



Die Mitarbeiter von der Kita bevormunden die Eltern nicht.
Die Eltern sind die Experten für ihre Familie.

Die Eltern bekommen Infos und Unterstützung
bei Eltern-Abenden.
Oder in Gesprächen mit den Mitarbeitern.

Die Eltern können in die Kita kommen.
Und schauen:
Wie die Kita arbeitet.
Die Eltern können in der Kita mitarbeiten.



Die Eltern sollen viele Infos aus der Kita bekommen.

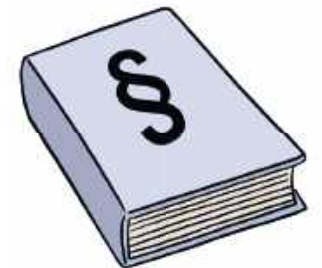
Damit sie wissen:

- Wie die Mitarbeiter mit dem Kind arbeiten.
- Was das Kind in der Kita macht.
- Was das Kind noch lernen soll.



Die Eltern haben mehr Vertrauen.
Wenn Sie Infos aus der Kita bekommen.
Dann wissen die Eltern:
Dem Kind geht es gut.

Die Eltern sollen in der Kita mitbestimmen können.
Das steht auch im Gesetz.
Das Gesetz heißt:
Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder.
Das kurze Wort für das Gesetz ist **KiTaG**.



Eltern können zum Beispiel hier in der Kita mitbestimmen:

- In der Eltern-Versammlung.
- Im Kita-Beirat.
Der Kita-Beirat ist eine Gruppe.
Der Kita-Beirat bespricht wichtige Sachen
aus der Kita.
- Im Rat der Tages-Einrichtung.
Der Rat der Tages-Einrichtung ist eine Gruppe.
Der Rat der Tages-Einrichtung bespricht wichtige Sachen aus der Kita.

Wir achten darauf:

**Was die Eltern sich wünschen.
Und was sie brauchen.**

Wir nehmen die Eltern ernst.
Die Eltern bekommen Infos.
Wenn sich etwas in der Kita ändert.



Die Eltern sollen zufrieden mit der Arbeit in der Kita sein.
Darum fragen wir die Eltern nach ihrer Meinung.
Einmal im Jahr gibt es einen Eltern-Fragebogen.
In dem Eltern-Fragebogen können die Eltern ausfüllen:
Wie sie die Arbeit in der Kita finden.

Frage-Bogen	
mmmmmm ?	
mmmm ▶ 😊 😐 😞	
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
mmmm ?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Die Eltern sollen in der Kita mitarbeiten.

Dafür gibt es einen Plan.

Der Plan wurde von den Mitarbeitern und Eltern gemacht.

Eltern können zum Beispiel hier mitarbeiten:

- Bei Festen und Feiern.
- Bei Eltern-Abenden.
- Bei Ausflügen.



Die Familien-Zentren sind für alle Familien im Stadt-Teil da.

Die Familien-Zentren machen Angebote.

Die Familien-Zentren schauen:

Welche Pläne gibt es für den Stadt-Teil?

Dann machen die Familien-Zentren

die passenden Angebote.



Es gibt einen Plan.

In dem Plan steht:

Wie Kinder gut lernen.

Und ihre Eltern und die Umgebung die Kinder gut unterstützen können.

Diesen Plan nennt man Early Excellence.

Early Excellence ist ein englisches Wort.

Das spricht man so:

Örli Ekzelänz.

Die Familien-Zentren beachten diesen Plan.

Kontakt:

AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V.

Marie-Juchacz-Platz 1, 38108 Braunschweig

Telefon: 05 31 / 39 08 - 0

Telefax: 05 31 / 39 08 - 108

E-Mail: info@awo-bs.de

Internet: www.awo-bs.de

Fotos: AWO-Bezirksverband Braunschweig e.V.

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gestaltung: AWO Design-NeMuS | www.awo-nemus.de/grafikdesign

Übersetzung Leichte Sprache von:
AWO Büro Leichte Sprache Berlin
Mail: leichtesprache@awo-nemus.de

Text geprüft von: Gabi Zehe, Steffi Schiebert, Gabi Gerwins



AWO Neukölln Marketing und Service GmbH

Büro
Leichte Sprache





#followus